

Verbandsgemeinde Kusel
Gemeinden Schellweiler / Ehrweiler

Änderung FNP sowie B-Plan zur Ausweisung neuer Gewerbeflächen im Bereich der VG Kusel, Gemeinde Schellweiler / Ehrweiler

Zoologische Untersuchungen 2020

Bearbeitung:

Dr. rer. nat. Michael Stoltz
- Diplom-Biologe -
Rauschenweg 38
67663 Kaiserslautern
Tel.: 0631 / 8425187
E-Mail: Michael.Stoltz@kabelmail.de



L.A.U.B. - Ingenieurgesellschaft mbH

Europaallee 6, 67657 Kaiserslautern, Tel.: 0631 / 303-3000, Fax: 0631 / 303-3033

Kaiserslautern, den 11.07.2020

Inhaltsverzeichnis

Seite:

1. ANLASS UND METHODIK	2
2. ERGEBNISSE	4
2.1 Festgestellte Vogelarten	4
2.2 Sonstige festgestellte Arten.....	6
3. ABSCHÄTZUNG ARTEN-BETROFFENHEIT / KONFLIKTPOTENZIALE	7
Quellenverzeichnis	8

Anlage:

Karte Ergebnisse zoologische Untersuchungen 2020

1. ANLASS UND METHODIK

Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie zur Ausweisung von Gewerbeflächen im Bereich der VG Kusel wurden im Jahr 2015 zwei Gebiete bezüglich artenschutzrechtlicher Konfliktpotenziale untersucht (Stoltz 2015).

Inzwischen umfasst die Planung nur das in Abb. 1 dargestellte Gebiet im Bereich zwischen den Gemeinden Schellweiler und Ehrweiler.

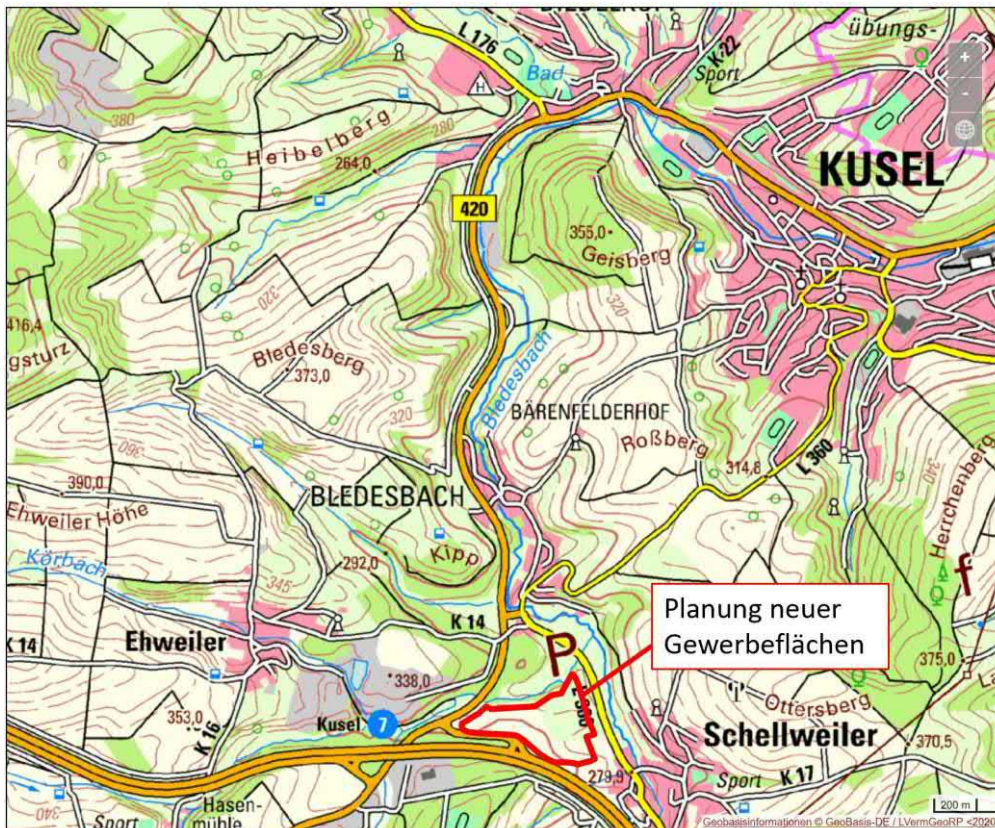


Abb. 1: Räumliche Lage des Plangebiets zur Ausweisung neuer Gewerbeflächen. Kartenquelle: LANIS (2020).

Für den Fachbeitrag Artenschutz wurde im Jahr 2020 eine neue zoologische Untersuchung mit 4 Kartierungsgängen angesetzt.

Das Untersuchungsgebiet (UG) umfasst den in Abb. 2 dargestellten Bereich und entspricht im Wesentlichen dem UG von 2015.

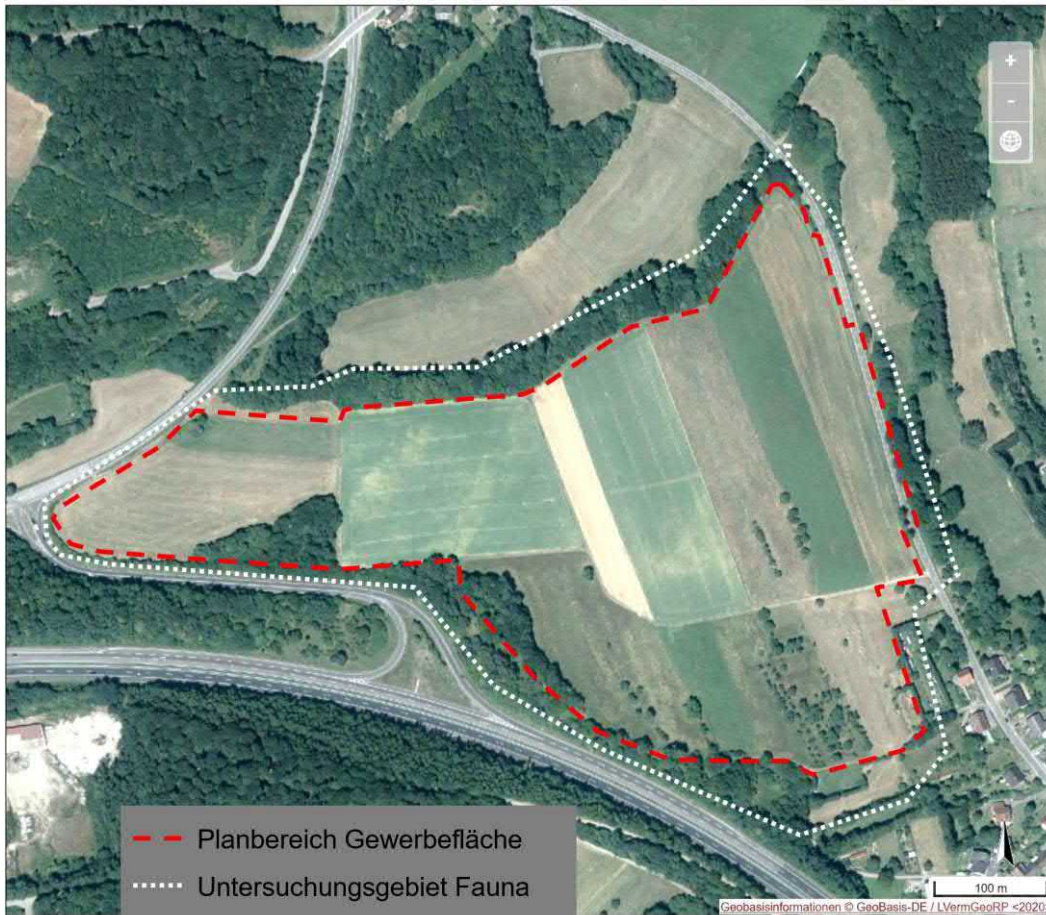


Abb. 2: Räumliche Lage des Planbereichs und des UG. Kartenquelle: LANIS (20120).

Die 4 Kartierungsgänge erfolgten am 16.04. (sonnig, 17-20°C), 15.05. (sonnig, 12-15°C), 13.06. (bewölkt, zunehmend sonnig, 18-20°C) und am 20.06.2020 (bewölkt, 21°C).

Vögel wurden nach der Linienkartierungsmethode (SÜDBECK et al. 2005) erfasst. Die Artbestimmung erfolgte bioakustisch und nach morphologischen Merkmalen. Optisches Hilfsmittel war ein Fernglas.

Vögel, die mit revieranzeigendem Verhalten oder an der Niststätte registriert wurden, sind als „Brutvögel im UG“ bezeichnet. Nahrung suchende Vögel, denen kein Brutrevier zugeordnet werden konnte, sind als „Nahrungssucher im UG“ bezeichnet. Die Revierzentren von Brutvögeln wurden aus den einzelnen Begehungsergebnissen ermittelt und in der Karte der Anlage dargestellt.

Zur Kontrolle auf **Reptilien-Vorkommen** wurden besonnte Habitate wie Randbereiche von Hecken- und Gehölzen sowie Böschungen abgesucht.

Sonstige festgestellte Arten wie geschützte / gefährdete Insekten wurden miterfasst.

2. ERGEBNISSE

2.1 Festgestellte Vogelarten

Im UG wurden **32 Vogelarten** registriert, davon **23 Brutvogelarten** und **9 Arten Nahrungssucher** (Tabelle 1).

Tabelle 1: Festgestellte Vogelarten.						
Abkürzungen:						
Status: BV = Brutvogel im UG; BV-pot = Potenzieller Brutvogel im UG; Ns = Nahrungssucher im UG / Vogel ohne Revierverhalten; -R = Im Randbereich festgestellt.						
VS-RL = Vogelschutz-Richtlinie, Die Aussagen beziehen sich auf Art. 4 (1 und 2) der VS-RL. I = Art des Anhangs I (Arten für deren Erhaltung die „zahlen- und flächenmäßig am besten geeigneten Gebiete“ zu „besonderen Schutzgebieten“ (Special Protection Areas, SPA's) erklärt werden sollen.						
Gesetzlicher Schutz: Alle europäischen Vogelarten sind nach § 7 (2) Nr. 13 BNatSchG <u>besonders geschützt</u> . Darüber hinaus sind <u>bestimmte Arten</u> nach § 7 (2) Nr. 14 BNatSchG <u>streng geschützt</u> (mit „§§“ gekennzeichnet) sowie nach EG-ArtSchVO Nr.338/97 streng geschützt (mit „§§§“ gekennzeichnet).						
Gefährdungsstufen nach den Roten Listen:						
Rote Liste Deutschland (D) (GRÜNEBERG et al. 2015): 1 = Vom Aussterben bedroht, 2 = Stark gefährdet, 3 = Gefährdet, R = Extrem selten; V = Vorwarnliste).						
Rote Liste Rheinland-Pfalz (RP) (SIMON et al. 2014): 0 = Ausgestorben 1 = Vom Aussterben bedroht, 2 = Stark gefährdet, 3 = Gefährdet, R = Extrem selten, V = Vorwarnliste.						
Vogelart (deutscher und wissenschaftlicher Name) – Streng geschützte Arten sind orange sowie Arten mit Rote Liste-Gefährdungsstufe ≤ 3 sind gelb markiert	Satus und Nachweis im		VS-RL	Streng geschützt	Rote Liste	
	UG	Planbereich Gewerbegebiet			D	RP
1. Amsel (<i>Turdus merula</i>)	BV	BV				
2. Blaumeise (<i>Parus caeruleus</i>)	BV	BV				
3. Buchfink (<i>Fringilla coelebs</i>)	BV	BV-R				
4. Buntspecht (<i>Dendrocopos major</i>)	BV-R					
5. Dorngrasmücke (<i>Sylvia communis</i>)	BV	BV				
6. Eichelhäher (<i>Garrulus glandarius</i>)	Ns / BV-pot	Ns				
7. Elster (<i>Pica pica</i>)	Ns / BV-pot	Ns / BV-pot				
8. Fasan (<i>Phasianus colchicus</i>)	BV	BV				
9. Gartengrasmücke (<i>Sylvia borin</i>)	BV	BV				
10. Gartenrotschwanz (<i>Phoenicurus phoenicurus</i>)	BV	BV-R				
11. Goldammer (<i>Emberiza citrinella</i>)	BV	BV				
12. Graureiher (<i>Ardea cinerea</i>)	Ns	Ns				
13. Grünfink (<i>Carduelis chloris</i>)	BV	BV-R				
14. Grünspecht (<i>Picus viridis</i>)	BV-R	BV-pot		§§		
15. Heckenbraunelle (<i>Prunella modularis</i>)	BV-R	BV-R				
16. Kleiber (<i>Sitta europaea</i>)	BV-R	BV-pot				
17. Kohlmeise (<i>Parus major</i>)	BV	BV				

Vogelart (deutscher und wissenschaftlicher Name) – Streng geschützte Arten sind orange sowie Arten mit Rote Liste-Gefährdungsstufe ≤ 3 sind gelb markiert	Status und Nachweis im		VS-RL	Streng geschützt	Rote Liste	
	UG	Planbereich Gewerbegebiet			D	RP
18. Mäusebussard (<i>Buteo buteo</i>)	Ns	Ns		§§§		
19. Mönchsgrasmücke (<i>Sylvia atricapilla</i>)	BV	BV				
20. Nachtigall (<i>Luscinia megarhynchos</i>)	BV-R					
21. Neuntöter (<i>Lanius collurio</i>)	BV	BV	I			V
22. Rabenkrähe (<i>Corvus corone</i>)	Ns	Ns				
23. Rauchschwalbe (<i>Hirundo rustica</i>)	Ns	Ns			V	3
24. Ringeltaube (<i>Columba palumbus</i>)	BV	BV-R				
25. Rotkehlchen (<i>Erithacus rubecula</i>)	BV	BV-R				
26. Rotmilan (<i>Milvus milvus</i>)	Ns	Ns	I	§§§		
27. Singdrossel (<i>Turdus philomelos</i>)	BV	BV-R				
28. Star (<i>Sturnus vulgaris</i>)	BV	BV				V
29. Schwarzmilan (<i>Milvus migrans</i>)	Ns	Ns	I	§§§		
30. Turmfalke (<i>Falco tinnunculus</i>)	Ns	Ns		§§§		
31. Zaunkönig (<i>Troglodytes troglodytes</i>)	BV					
32. Zilpzalp (<i>Phylloscopus collybita</i>)	BV	BV				

Von den in Tabelle 1 aufgelisteten Brutvogelarten im UG ist der streng geschützte **Grünspecht** und der im Anhang I der VS-RL geführte **Neuntöter** hervorzuheben.

Die anderen Brutvogelarten zählen nach FROELICH & SPORBECK (2011) zu den ungefährdeten ubiquitären Arten.

Der **Grünspecht** wurde auf Rufwarten in Randbereichen des UG registriert, östlich der L360 und im Süden/Südosten des UG. Er ist potenzieller Brutvogel im UG im Bereich der Streuobstwiese im Südosten des Planbereichs.

Er besiedelt überwiegend lichte Laub-Altholzbestände, Auenlandschaften und Streuobstwiesen mit umliegenden Grasflächen, wo er seine Hauptnahrung Ameisen finden kann. In Deutschland befinden sich ca. 42 – 76 Tausend Reviere (GEDEON et al. 2014). In Rheinland-Pfalz ist er landesweit verbreitet, mit Schwerpunkten in klimatisch günstigen Lagen und der Bestand mit 5.000 – 8.000 Brutpaaren wird als zunehmend eingestuft (SIMON et al. 2014). Er ist Jahresvogel.

Der **Neuntöter** wurde als Brutvogel am nordwestlichen Rand der Streuobstflächen festgestellt.

Er besiedelt bevorzugt mit Hecken bestandene Magerrasen, Trockenrasen und feuchte Grünlandflächen. Der Bestand in Deutschland umfasst 91-160 Tausend Brutpaare (GEDEON et al. 2014). In Rheinland-Pfalz kommt er mit 5 – 8 Tausend Brutpaaren/Revieren (SIMON et al. 2014) landesweit mit Verbreitungsschwerpunkten in den mittleren und höheren Lagen der Mittelgebirge vor (LBM 2008). Er ist Langstreckenzieher mit Überwinterung in Zentral- und Südafrika.

2.2 Reptilien / sonstige festgestellte Arten

Reptilien wurden im UG **nicht** festgestellt.

Von **sonstigen Arten** wurden die in Tabelle 2 aufgelisteten **Insekten** registriert.

Tabelle 2: Festgestellte geschützte bzw. gefährdete Insektenarten.				
Abkürzungen:				
Schutzstatus: Nach § 7 (2) Nr. 13 BNatSchG besonders geschützt (= §) bzw. nach § 7 (2) Nr. 14 BNatSchG streng geschützt (= §§).				
FFH-RL = Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (Arten gemäß Anhänge II (* = prioritäre Art) und IV = Streng geschützte Art nach Anhang IV.				
Gefährdungsstufen nach den Roten Listen:				
Rote Liste Deutschland Schmetterlinge Deutschland (D): REINHARDT, R. & R. BOLZ (2012), Rheinland-Pfalz (RP) SCHMIDT (2013): 1 = Vom Aussterben bedroht, 2 = Stark gefährdet, 3 = Gefährdet, R = Extrem selten bzw. Arten mit geografischer Restriktion; V = Vorwarnliste); G = Gefährdung anzunehmen; D = Daten defizitär; I (VG) = Vermehrungsgäste.				
Rote Liste Heuschrecken / Geradflügler Deutschland (D): MAAS et al. (2002), (RP): PFEIFFER et al. (2019).				
Art (deutscher und wissenschaftlicher Name)	FFH-RL	Gesetzl. Schutz	Rote Liste	
– Streng geschützte Arten und FFH-Arten sind orange , Arten mit Rote Liste-Gefährdungsstufe ≤ 3 sind gelb markiert.			D	RP
Tagfalter				
1. Admiral (<i>Vanessa atalanta</i>)				
2. Großes Ochsenauge (<i>Maniola jurtina</i>)				
3. Kleiner Kohlweißling (<i>Pieris rapae</i>)				
4. Kleines Wiesenvögelchen (<i>Coenonympha pamphilus</i>)		§		
5. Schachbrett (<i>Melanagia galathea</i>)				
Heuschrecken				
1. Nachtigall-Grashüpfer (<i>Chorthippus biguttulus</i>)				
2. Feldgrille (<i>Gryllus campestris</i>)			3	

Hervorzuheben ist das besonders geschützte **Kleine Wiesenvögelchen** und die **Feldgrille**.

Das **Kleine Wiesenvögelchen** wurde entlang der Grünlandflächen registriert.

Es ist relativ weit verbreitet und häufig und besiedelt bevorzugt trocken-warme Grünland-Habitat (SCHULTE et al. 2007).

Seine Raupe lebt an Echtem Schaf-Schwingel, Wiesenrispengras und anderen Süßgräserarten.

Die **Feldgrille** wurde auf den Grünlandflächen westlich und südwestlich des geplanten Hochbehälters registriert.

Sie besiedelt bevorzugt trockenwarmes Grünland mit nicht zu hoher Vegetation wie magere Wiesen, Weiden, Halbtrocken- und Trockenrasen, kurzrasige Böschungen und Zwergstrauchheiden. Sie ist in Deutschland schwerpunktmäßig in der Südhälfte und den östlichen Bundesländern verbreitet, die Bestände nehmen aufgrund der Klimaänderung zu (FISCHER et al. 2016).

3. ABSCHÄTZUNG ARTEN-BETROFFENHEIT / KONFLIKTPOTENZIALE

Zum Zeitpunkt der zoologischen Untersuchungen gab es noch keine konkreten Planunterlagen zum Flächenbedarf für die vorgesehenen Gewerbeflächen / -Gebäude.

Artenschutzrechtliche Betroffenheiten / Konfliktpotenziale werden daher grob abgeschätzt:

- Verlust von Fortpflanzungsstätten gemäß § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG im Falle des Flächenbedarfs im Bereich festgestellter Brutvögel.

Besondere Betroffenheit: Offenland-Brutvögel **Neuntöter** und **Dorngrasmücke** sowie **Goldammer** in Randbereichen von Gehölzen

Für den Bruterfolg dieser Offenlandarten sind außer den Fortpflanzungsstätten (Revierzentren / Nisthabitate) auch die umliegenden Nahrungshabitate zu berücksichtigen.

Der **Neuntöter** benötigt störungsarme Nisthabitate mit angrenzenden Grünlandflächen als Nahrungshabitate im Umfang von ca. 0,8 – 2,4 ha (GLUTZ VON BLOTZHEIM 1993).

Die Reviergröße der **Dorngrasmücke** hängt stark von der Habitatstruktur ab und umfasst Flächenbereiche von ca. 0,3 – 1 ha (GLUTZ VON BLOTZHEIM 1991).

Bei der **Goldammer** messen die Reviere zwischen 2.000 m² und ca. 2 ha (GLUTZ VON BLOTZHEIM 1997).

- Potenzielle Störung von Bruten im Falle von Baumaßnahmen während der Nistzeit im Nahbereich von Bruthabitaten gemäß § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG

Betroffen sind potenziell **alle Brutvögel** im Bereich der geplanten Baumaßnahmen.

Quellenverzeichnis

- BAUER, H.-G. & P. BERTHOLD (1997): Die Brutvögel Mitteleuropas. Bestand und Gefährdung. 2. Aufl. – Wiesbaden: Aula.
- FROELICH & SPORBECK GmbH & Co. KG (2011): Mustertext Fachbeitrag Artenschutz Rheinland-Pfalz. Hinweise zur Erarbeitung eines Fachbeitrags Artenschutz gem. §§ 44, 45 BNatSchG. Stand 03.02.2011. – Froelich & Sporbeck GmbH & Co. KG Umweltplanung und Beratung, Niederlassung Potsdam.
- GEDEON, K., C. GRÜNEBERG, A. MITSCHKE, C. SUDFELDT, W. EICKHORST, S. FISCHER, M. FLADE, S. FRICK, I. GEIERSBERGER, B. KOOP, BERND, M. KRAMER, T. KRÜGER, N. ROTH, T. RYSLAVY, S. STÜBING, S. R. SUDMANN, R. STEFFENS, F. VÖKLER, K. WITT (2014): Atlas Deutscher Brutvogelarten – Atlas of German Breeding Birds. Herausgegeben von der Stiftung Vogelmonitoring und dem Dachverband Deutscher Avifaunisten. Münster.
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N. (Hrsg. ab 1966 mit verschiedenen Co-Autoren): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. 14 Bände. – Wiesbaden: Aula-Verlag.
- LANIS-RP (LANDSCHAFTSINFORMATIONSSYSTEM RHEINLAND-PFALZ) (2020): Landschafts-informationssystem der Naturschutzverwaltung Rheinland-Pfalz. Internet-Daten Dienst unter „<http://map1.naturschutz.rlp.de>“, herausgegeben vom Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz Rheinland-Pfalz und betreut durch die Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord (SGD Nord) – AG GIS, Abteilung 4 Raumordnung, Naturschutz, Bauwesen, Arbeitsgemeinschaft geographische Informationssysteme.
- LANDESBETRIEB MOBILITÄT RHEINLAND-PFALZ LBM (Hrsg. 2008): Handbuch der Vogelarten in Rheinland-Pfalz.
- LUWG (LANDESAMT FÜR UMWELT, WASSERWIRTSCHAFT UND GEWERBEAUFSICHT RHEINLAND-PFALZ) (Hrsg. 2007): Rote Listen von Rheinland-Pfalz. Erweiterte Auflage 2007. Mainz.
- MAAS, S., P. DETZEL & A. STAUDT (2002): Gefährdungsanalyse der Heuschrecken Deutschlands. Verbreitungsatlas, Gefährdungseinstufung und Schutzkonzepte. - BfN-Schriftenvertrieb im Landwirtschaftsverlag Münster. 401 Seiten.
- PFEIFER, M., M. NIEHUIS & C. RENKER (Hrsg.) (2011): Die Fang- und Heuschrecken in Rheinland-Pfalz. – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz, Beiheft 41, 678 S. Landau.
- REINHARDT, R. & R. BOLZ (2012): Rote Liste und Gesamtartenliste der Tagfalter (Rhopalocera) (Lepidoptera: Papilionoidea et Hesperioidea) Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (3): 167–194.
- SCHMIDT, A (2013): Rote Liste der Großschmetterlinge (Macrolepidoptera s. l.) in Rheinland-Pfalz; Hrsg.: MINISTERIUM FÜR UMWELT, LANDWIRTSCHAFT, ERNÄHRUNG, WEINBAU UND FORSTEN RHEINLAND-PFALZ. Mainz.
- SCHULTE, T., ELLER, O. NIEHUIS, M. & E. RENNWALD (Hrsg.) (2007): Die Tagfalter der Pfalz, Band 1 und 2. – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz, Beiheft 37, 340 S. Landau.
- SIMON, L., M. BRAUN, T. GRUNWALD, K.-H. HEYNE, T. ISSELBÄCHER & M. WERNER (2014): Rote Liste der Brutvögel in Rheinland-Pfalz; Hrsg.: Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten Rheinland-Pfalz, Mainz.

- = Planbereich Gewerbeflächen
- = Untersuchungsgebiet Fauna

**Festgestellte Vogelarten (alle Arten besonders
 geschützt sowie bestimmte Arten streng geschützt):**

- A = Lage des Artkürzels zeigt das Brutrevier oder
 den Ort von revieranzeigendem Verhalten
- (RW) = Rufwarte
- Tf = Nahrungssucher
- = Streng geschützte Vogelart
- = Art des Anhangs I der VS-RL

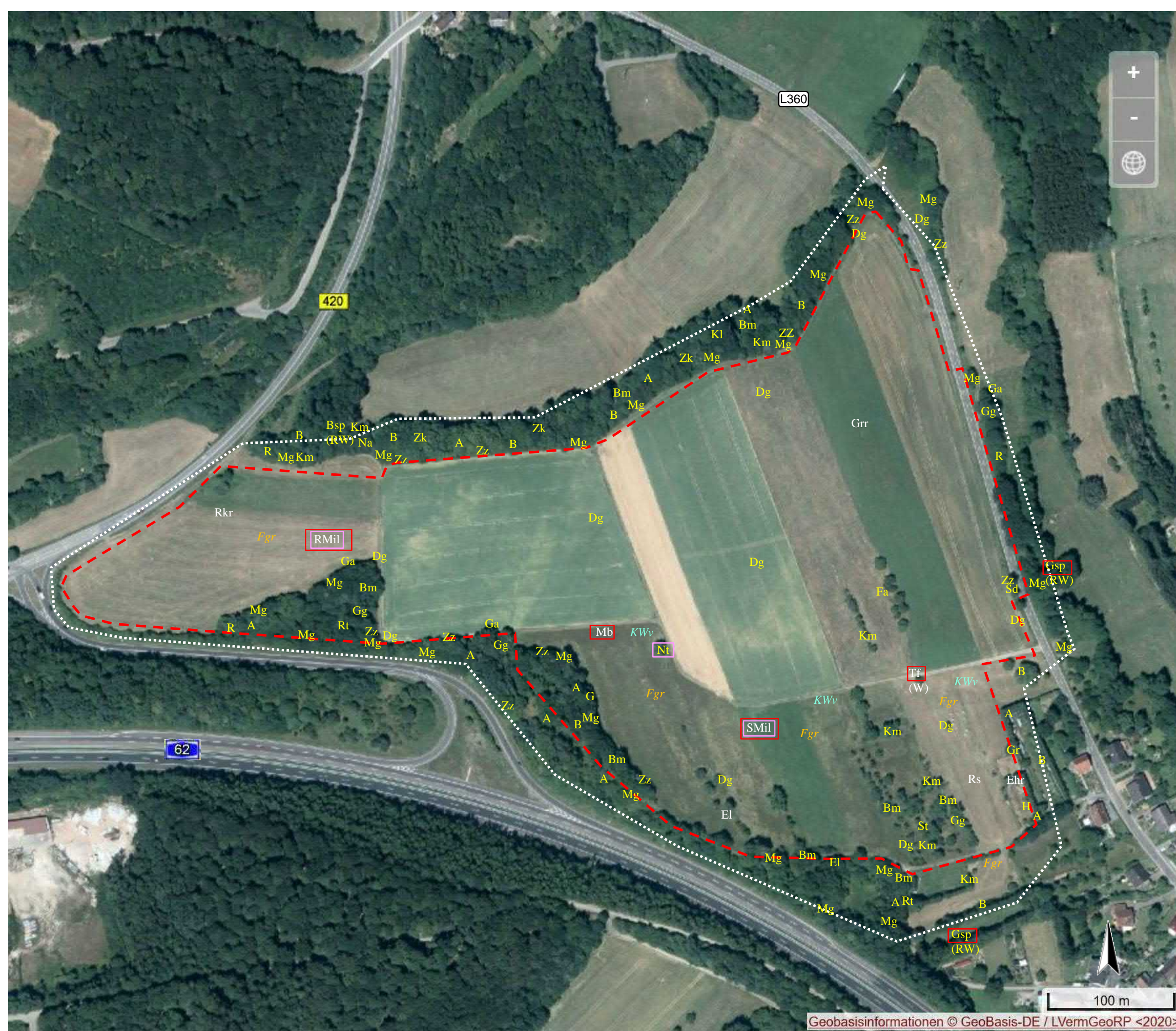
Vogelarten-Kürzel	
A = Amsel	Km = Kohlmeise
B = Buchfink	Mb = Mäusebussard
Bm = Blaumeise	Mg = Mönchsgrasmücke
Bsp = Buntspecht	Na = Nachtigall
Dg = Dorngrasmücke	Nt = Neuntöter
Ehr = Eichelhäher	R = Rotkehlchen
El = Elster	Rkr = Rabenkrähe
Fa = Fasan	Rs = Rauchschwalbe
G = Grünfink	RMil = Rotmilan
Ga = Goldammer	Rt = Ringeltaube
Gg = Gartengrasmücke	Sd = Singdrossel
Gr = Gartenrotschwanz	SMil = Schwarzmilan
Grr = Graureiher	St = Star
Gsp = Grünspecht	Tf = Turmfalke
H = Heckenbraunelle	Zk = Zaunkönig
Kl = Kleiber	Zz = Zilpzalp

Festgestellte sonstige Arten (Auswahl):

- Fgr = Feldgrille (Rote Liste D: 3)
- KWv = Kleines Wiesenvögelchen (besonders geschützt)

Bearbeitung:
 Dr. rer. nat. Michael Stoltz
 Rauschenweg 38
 67663 Kaiserslautern
 Tel.: (0631) 8425187
 Michael.Stoltz@kabelmail.de

Im Auftrag von:
LAUB
 INGENIEURGESELLSCHAFT MBH
 Europaallee 6
 67657 Kaiserslautern
 www.laub-gmbh.de



L360

420

62